

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

198/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Pastorini, Marco

Tel. Nr.:

82-2471

Datum:

15.12.2022

1. **Betreff:** Antrag der FWO - Einrichtung einer temporären Bedarfsampel am Zebrastreifen Bahnhof Offenburg

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	30.01.2023	öffentlich
1. Verkehrsausschuss	15.03.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	27.03.2023	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

~~Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Antrag der Freien Wähler Offenburg nicht weiterzuverfolgen.~~

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen, den Antrag der Freien Wähler Offenburg nicht weiterzuverfolgen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

198/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
15.12.2022

Betreff: Antrag der FWO - Einrichtung einer temporären Bedarfsampel am
Zebrastreifen Bahnhof Offenburg

Sachverhalt/Begründung:

1. Zusammenfassung

Mit Schreiben vom 12.12.2022 beantragt die Fraktion der Freien Wähler Offenburg, am Zebrastreifen Bahnhof Offenburg temporär eine Bedarfsampel einzurichten.

Es wurden bereits mehrfach Anläufe und Prüfungen unternommen, um die Querung zu signalisieren. 2001 und 2008 hat der Gemeinderat die Einrichtung bzw. Beibehaltung des Fußgängerüberwegs beschlossen. 2015 wurde der Vorschlag der Verwaltung zur Signalisierung abgelehnt.

Die Ausgangssituation hat sich heute insofern verändert, als dass durch die Umgestaltung des gesamten Areals mit Verlegung des ZOB der Fußgängerüberweg in den nächsten Jahren entfallen wird. Insofern wäre die Einrichtung einer Signalanlage nur noch für einen kürzeren Zeitraum wirksam.

Die Verwaltung müsste einen hohen Aufwand an Ressourcen erbringen, um die Machbarkeit der Einrichtung einer Signalanlage zunächst zu prüfen und bei entsprechendem Ergebnis dann auch umzusetzen

2. Ausgangslage

Der Fußgängerüberweg am ZOB steht praktisch seit seiner Inbetriebnahme in der Kritik. Diese ergibt sich im Wesentlichen aus den folgenden Punkten

- Durch das hohe Fußverkehrsaufkommen können sich Rückstaus und lange Wartezeiten für Kfz ergeben.
- Nahezu alle Busse, die den ZOB anfahren, sind ebenfalls hiervon betroffen. Der Streckenabschnitt weist eine der größten Spreizung der realen Fahrzeiten auf.
- Durch die Zweistreifigkeit werden Fußgänger von haltenden Fahrzeugen verdeckt. Wegen dieses Sicherheitsrisikos lässt die heutige Vorschrift bei Fußgängerüberwegen auch nur noch eine Fahrspur pro Richtung zu.
- Die Vorfahrt des parallel geführten Radverkehrs aus dem ZOB wird häufig nicht respektiert.
- Für den Radverkehr vom Bahnhof kommend bietet die Situation keine praktikable Führung an.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

198/22

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Pastorini, Marco	82-2471	15.12.2022

Betreff: Antrag der FWO - Einrichtung einer temporären Bedarfsampel am
Zebrastreifen Bahnhof Offenburg

3. Ergebnis der bisherigen Beratungen in den Gremien

Seit dem Bau des ZOB gab es etwa alle sieben Jahre Beratungen des Verkehrsausschusses bzw. Gemeinderates zu dem Thema.

3.1 Beschlüsse in den Jahren 2000 und 2001

Im Jahr 2000 wurde die Einrichtung des Fußgängerüberwegs beschlossen. Im Jahr 2001 wurde dieser Beschluss nach intensiver Diskussion nochmals einstimmig bestätigt.

Zu dieser Zeit wurden 7.000 Fußgänger und 11.800 Kfz pro Tag ermittelt.

3.2 Beschluss im Jahr 2008

Im Jahr 2008 wurden fünf unabhängige Experten um eine fachliche Einschätzung gebeten. Wesentliche Erkenntnisse waren zum einen, dass der Fußgängerüberweg nicht mehr den Regelwerken entspricht und daher auch bei Veränderungen nicht mehr angeordnet werden könnte. Zum anderen wurde deutlich, dass eine Signalisierung nur als Signalisierung des gesamten Knotens Hauptstraße/Saarlandstraße möglich wäre.

Daraufhin wurde die Beibehaltung des Fußgängerüberwegs beschlossen. Die Fußgängerzahlen wurden damals mit 9.000 ermittelt, die Anzahl der Kfz pro Tag lag bei 11.800.

3.3 Beschluss im Jahr 2014/2015

Im Jahr 2015 hat die Verwaltung vier Varianten zur Steuerung der Signalanlage vorgestellt und eine dieser Varianten zur Umsetzung empfohlen (Dauergrün für Fußgänger und Radfahrer). Dieser Vorschlag wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Die Verkehrszahlen wurden damals mit 10.200 Kfz und 11.600 Fußgänger/Tag ermittelt.

4. Heutige Situation im Jahr 2023

Heute nutzen 11.600 Fußgänger pro Tag den Fußgängerüberweg, es verkehren 10.200 Kfz. Ansonsten hat sich die Situation vor Ort gegenüber 2015 praktisch nicht verändert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

198/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
15.12.2022

Betreff: Antrag der FWO - Einrichtung einer temporären Bedarfsampel am
Zebrastreifen Bahnhof Offenburg

Auf Basis einer vorbereitenden Untersuchung wurde mit DS 097/18 die Einrichtung eines Sanierungsgebiets beschlossen. Die vorbereitende Untersuchung identifizierte umfangreiche weitere verkehrliche und städtebauliche Defizite. Daher wurden zunächst verkehrliche Untersuchungen durchgeführt (DS 020/20), deren Erkenntnisse die wesentliche Basis für die daraufhin erfolgte Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs darstellen (DS 082/21). Schon in der ersten Stufe des Wettbewerbs haben alle 15 Teilnehmerbeiträge eine Verlegung des ZOBs an die Rheinstraße beinhaltet und auch den Fußgängerüberweg beseitigt. Zum Siegerentwurf und dem weiteren Vorgehen ist noch im 1. Quartal 2023 eine Beratung in den zuständigen Gremien geplant.

Es können zwar noch keine Aussagen getroffen werden wann genau die Situation des Fußgängerüberwegs sich verändert. Bedingt durch das Ende des Förderzeitraums des Sanierungsgebiets und der Notwendigkeit verschiedener Bauphasen und Abschnitte ist jedoch absehbar, dass der Fußgängerüberweg nur noch wenige Jahre in Betrieb sein wird.

Die Einrichtung einer Signalanlage würde erhebliche Ressourcen erfordern. Bereits heute sind die personellen Ressourcen in der Verkehrstechnik nicht ausreichend (DS 189/22). Außerdem müssten finanzielle Mittel außerplanmäßig bereitgestellt werden.

5. Weiteres Vorgehen

Aufgrund der oben geschilderten Hintergründe empfiehlt die Verwaltung den Vorschlag der Freien Wähler Offenburg nicht weiter zu verfolgen. Der Aufwand hierfür erscheint sehr hoch und der Nutzungszeitraum begrenzt.